**Zeitschrift:** Solothurnisches Wochenblatt
**Herausgeber:** Franz Josef Gassmann
**Band:** 3 (1790)
**Heft:** 41

**Rubrik:** Gant

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 19.10.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

Einfalt, spricht Fenelon, ist die Rechtschaffenheit einer Seele, die in all ihren Handlungen jede Rücksicht auf sich selbst vergißt. Sie ist von der Aufrichtigkeit unterschieden, und übertrift sie. Es giebt viele Leute, die aufrichtig sind, ohne Herzenseinfalt zu besitzen. Einfalt will für nichts anderes gehalten seyn, als was sie wirklich ist. Niemals nimmt sie den Außen-Schein der Tugend oder Wahrheit an, sondern zeigt sich überall mit stiller Bescheidenheit. — Ich kenne einen Abt, der alle diese Vorzüge in sich vereint. Sanft ist sein Blick, und menschenfreundlich gegen Jedermann; sein Herz, wie seine Hand steht jedem offen; geliebt von den Seinen, bewundert von Fremden, sucht er weder Ruhm noch Ehre. Mit der ausgebreitetsten Kenntniß in den Wissenschaften verbindt er die edelste Einfalt. Verzeih mirs würdiger Mann, daß ich dich öffentlich bewundere; denn so was findt man gar selten in klösterlicher Einsamkeit.

## Nachrichten.

Unlängst verlohr Jemand einen Stellhund von weißer Farbe mit braunen Flecken und einem Stumpfwadel. Dem Wiederbringer ein Trinkgeld.

Jemand hat ganz neue Goldborten zu verkaufen, um sehr billigen Preis.

## Gant.

Joseph Meister auf dem vordern Sagigut in der Kammeren Beinwyl. Vogt y Thiersten.